

Ist der Gänsesäger *Mergus merganser* ein Brutvogel im Siegtal?

Manfred Hinterkeuser

Zusammenfassung

Gänsesäger überwintern regelmäßig auf den Gewässern im Rhein-Sieg-Kreis. Nach mehreren Sommerbeobachtungen und Hinweisen auf Gänsesägerbruten konnte 2013 erstmals ein Brutnachweis in Form einer Familie mit flüggen Jungvögeln erbracht werden. Aufgrund der Mobilität der Familie muss es jedoch offen bleiben, ob die Brut im Siegtal in Nordrhein-Westfalen oder im benachbarten Rheinland-Pfalz erfolgte.

Summary

Is the Goosander *Mergus merganser* a breeding species of the Sieg valley?

Goosander winter regularly at the wetlands of Rhein-Sieg district. Following several summer records and indications for breeding, the first breeding was recorded in 2013, through a family with fledged young. Due to the mobility of the family it could not be clarified whether the nesting occurred in North-Rhine – Westphalia or neighbouring Rhineland-Palatina.

✉ Manfred Hinterkeuser, Am Hang 16, 53819 Neunkirchen-Seelscheid;
mm-hinterkeuser@t-online.de
Manuskripteingang: 23.2.2014

Einleitung

Das Brutgebiet der Nominatform des Gänsesägers *M. m. merganser* erstreckt sich von Island über Nord- und Mitteleuropa bis Ostasien. In Deutschland ist das Brutareal zweigeteilt. Einmal brütet die Art von Schleswig-Holstein bis Mecklenburg-Vorpommern mit einzelnen Brutpaaren auf der niedersächsischen Seite der Elbe (Krüger et al. 2014). Zum anderen brüten Gänsesäger mehr oder weniger inselartig in Südbayern an Flüssen und Seen des Voralpenlandes. Daran schließen sich nach Süden Brutvorkommen in Österreich und in der Schweiz an (Bauer & Berthold 1996, Glutz von Blotzheim & Bauer 1992). In den 1930er Jahren war das mitteleuropäische Brutareal noch etwas größer. Niethammer (1938) nennt z. B. regelmäßige Brutvorkommen in Schlesien, an der Donau und sogar im Englischen Garten in München.

In Nordrhein-Westfalen (NRW) wurden bisher zwei Brutnachweise bekannt: am 5.7.1993 ein Weibchen mit zwei nichtflüggen Jungen bei Meerbusch (Beser 1995) und am 12.6.2011 ein Weibchen mit neun Jungen auf der Lippe (Ulrich 2011).

Winterbeobachtungen

Im Rhein-Sieg-Kreis und in den angrenzenden Kreisen treffen Gänsesäger meist ab Mitte November als

Durchzügler oder Wintergäste ein und sind dann auf Talsperren, Seen, Teichen und Fließgewässern von der Größe des Rheins bis zum Brölbach zu beobachten. Sie verlassen dieses Gebiet spätestens in der ersten Aprilhälfte. Bedeutende Zahlen waren besonders zwischen 1987 und 2002 zu verzeichnen (Tab. 1). Erstaunlich ist auch die Zahl von 73 Gänsesägern, die A. Kunz am 12.2.2012 auf der Sieg zwischen Betzdorf und Wissen im Kreis Altenkirchen in Rheinland-Pfalz feststellte (www.birdnet-rlp.de).

Sommerbeobachtungen auf der Sieg

Bei gelegentlichen Exkursionen im Siegtal im Rhein-Sieg-Kreis/NRW konnte ich hin und wieder auch in den Sommermonaten Gänsesäger auf der Sieg entdecken (Tab. 2). Nach meinem jetzigen Wissensstand muss ich anmerken, dass diese Tabelle wohl nur einen Teil der im Sommer auf der Sieg lebenden Gänsesäger enthält, da meist nur Teilabschnitte auf der Suche nach traditionellen Brutvögeln durchwandert wurden und in den meisten Jahren der Siegabschnitt bei Schladern nicht besucht wurde.

Bruthin- und -nachweis

Obwohl ich schon in den 1990er Jahren mehrmals von Anwohnern der Sieg die Aussagen hörte: „Die

sind im Sommer immer hier“ oder „Die brüten auch hier“, hielt ich die beobachteten Vögel bis zum Jahr 2011 für alte, kranke oder verletzte Gänsehäher. Aus diesem Grund habe ich mir auch nicht die Mühe gemacht, auch an den abgelegenen Stellen der Sieg, wie z.B. am versteckten Siegdurchbruch bei Schladern, gezielt nach Bruthinweisen zu suchen. Dabei kann man bei Rheinwald & Kneitz (2002) lesen: „1997 und 1998 gab es sogar Sommerbeobachtungen auf der Sieg, die auf ein mögliches Brüten hinweisen.“

Im Sommer 2013 musste ich einsehen, dass meine bisherige Meinung höchstwahrscheinlich falsch war. Zufällig hatte ich 13.7.2013

die Gelegenheit, einen meiner Lieblingsorte im östlichen Rhein-Sieg-Kreis bei Windeck-Au zu besuchen. An der dort langsam fließenden Sieg, die man an besten nach Überqueren der Siegbrücke von Fürthen-Opsen aus (nördlich von Hamm in Rheinland-Pfalz) überblicken kann, haben zuletzt neben Eisvogel (*Alcedo atthis*) und Stockenten (*Anas platyrhynchos*) auch Teichhuhn (*Gallinula chloropus*), Zwerghaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Kanadagans (*Branta canadensis*) und Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*) gebrütet. Als ich am 13.7.2013 kurz vor 9 Uhr von Windeck-Au aus über Fürthen-Opsen an der Sieg entlang ging, sah ich zwar keine Teichhühner und Zwerghaucher, aber am anderen Siegufer (bei Windeck-Au/NRW) saßen zu meiner Überraschung auf einem Baumstamm sieben Gänsehäher. Mit dem Fernglas konnte ich links ein Weibchen bestimmen. Die sechs anderen Gänsehäher unterschieden sich im Gefieder. Die Haube war etwas kürzer und mehr gelblichbraun, an der Stirn etwas gräulichbraun, der Oberschnabel mehr bräunlichrot, der Hinterhals und die Brustseiten grau und die Füße schmutzig orange.

Es waren also die zum Weibchen gehörenden Jungvögel, die fast die Größe ihrer Mutter erreicht hatten und folglich schon mehr als sechs Wochen alt waren. Aus etwa 50 m Entfernung konnte ich einige Beweisfotos

Tab. 1: Maximale Anzahlen des Gänsehäher im Rhein-Sieg-Kreis im Winter (eigene Beobachtungen, 14.3.1987: A. Gintaut). – *Maximum numbers of Goosander at Rhein-Sieg district in winter.*

Datum – Date	Anzahl – No.	Ort – Location
14.3.1987	345	Wahnbachtalsperre
17.3.1996	235	Teiche von Burg Herrnstein
23.1.1996	54	Allner See/Hennef
15.12.2002	75	Dondorfer See/Hennef
17.2.1991	33	Sieg bei Eitorf-Merten
9.12.1997	58	Sieg bei Windeck-Herchen
25.2.1996	36	Sieg bei Windeck-Dattenfeld

Tab. 2: Sommerbeobachtungen des Gänsehäher an der Sieg im Rhein-Sieg-Kreis von 1989 bis 2011 (eigene Beobachtungen, 3.7.1997 von Heimann, 27.7.2011 von B. Maaß; SU = Rhein-Sieg-Kreis, AK = Altenkirchen). – *Summer records of Goosander at river Sieg in Rhein-Sieg district 1989-2011.*

Datum – Date	Anzahl – No.	Ort – Location
4.5.1989	1 ♀	Sieg bei Eitorf
15.4.1997	2 ♂	Sieg bei Windeck-Stromberg
25.5.1997	1 ♂	Sieg bei Windeck-Stromberg
17.6.1997	2 ♂	Sieg bei Windeck-Dreisel
3.7.1997	1 ♂, 1 ♀	Sieg bei Windeck-Schladern
10.8.1998	1 ♀	Sieg bei Windeck-Herchen
1.9.1998	1 ♀	Sieg bei Windeck-Rosbach
20.5.1999	1 ♂	Sieg bei Windeck-Stromberg
23.8.1999	2 ♀	Sieg bei Windeck-Stromberg
24.8.1999	1 ♀	Sieg bei Windeck-Dattenfeld
10.5.2000	1 ♀	Sieg bei Windeck-Herchen
10.5.2000	2 ♂	Sieg bei Windeck-Stromberg
18.7.2000	1 ♀	Sieg bei Windeck-Dattenfeld
2.8.2002	1 ♀	Sieg bei Windeck-Au/SU / Fürthen/AK
1.8.2004	1 ♀	Sieg bei Windeck-Au / Fürthen
4.6.2008	1 ♂	Sieg bei Windeck-Au / Fürthen
6.6.2008	1 ♂	Sieg bei Windeck-Au / Fürthen
12.7.2008	1 ♀	Siegaltarm bei Siegburg
7.5.2009	1 ♂	Sieg bei Windeck-Stromberg
23.6.2009	1 ♂	Sieg bei Windeck-Stromberg
9.7.2009	1 ♀	Sieg bei Windeck-Stromberg
11.5.2010	1 ♂	Sieg bei Windeck-Stromberg
29.5.2010	1 ♂	Sieg bei Windeck-Stromberg
19.6.2010	1 ♂	Sieg bei Windeck-Stromberg
22.7.2010	1 ♂	Sieg bei Windeck-Stromberg
2.9.2010	1 ♂	Sieg bei Windeck-Stromberg
27.5.2011	1 ♂, 1 ♀	Sieg bei Windeck-Schladern (Abb. 1)
29.5.2011	1 ♂, 1 ♀	Sieg bei Windeck-Schladern
27.7.2011	1 ♀	Sieg bei Windeck-Schladern



Abb. 1: Am 27.5.2011 konnte ich ein Gänsesägerpaar am Stauwehr der Sieg bei Windeck-Schlader fotografierten, wo das Paar auch noch am 29. verweilte. Unterhalb befindet sich der bisher noch naturnahe Siegdurchbruch, in dem demnächst eine Brücke gebaut werden soll.

Pair of Goosander at the Sieg weir near Windeck-Schlader on 27 May 2011. A bridge is planned at the river area downstream still in a pristine condition.



Abb. 2: Die Gänsesägerfamilie auf einem Baumstamm am Siegufer bei Windeck-Au (Rhein-Sieg-Kreis) am 13.7.2013.
The Goosander family on a log at river Sieg near Windeck-Au (Rhein-Sieg district) on 13 July 2013.



Abb. 3: Vier Jungvögel der in Abb. 2 gezeigten Gänsesägerfamilie.

Four young birds (as in figure 2).

© alle Fotos Manfred Hinterkeuser

machen, die leider nicht sehr scharf wurden (Abb. 2 & 3). Viel Zeit blieb nicht, die jungen Gänsesäger genauer zu betrachten. Dass die Jungvögel schon flügge waren, bewiesen sie kurze Zeit später. Dann nämlich flog der Familienverband siegabwärts in den Rhein-Sieg-Kreis, das Weibchen vorneweg, die Jungvögel augenblicklich hinterher.

Der Siegbogen bei Windeck-Au bietet zwar in seinem bewaldeten Prallhang auch Brutmöglichkeiten für Gänsesäger (eine mögliche Bruthöhle habe ich gefunden). Es ist allerdings unwahrscheinlich, dass hier der dritte Brutnachweis in NRW vorliegt. Da die Gänsesägerweibchen mit an Flüssen erbrüteten Küken schon früh flussabwärts ziehen und dabei große Entfernung zurücklegen können (Glutz von Blotzheim & Bauer 1992), ist anzunehmen, dass der Brutplatz der Gänsesäger irgendwo bei Wissen oder in Richtung Betzdorf in Rheinland-Pfalz liegt. Immerhin zählte B. Maaß am 21.4.2013 bei einer Kanufahrt von Wissen (Kreis Altenkirchen) nach Herchen (Rhein-Sieg-Kreis) drei Männchen und ein Weibchen, ohne genaue Ortsangaben machen zu können (auf ornitho.de). Ganz auszuschließen ist allerdings auch eine Brut in NRW nicht, da die Sieg in ihrem Oberlauf bei Siegen durch NRW fließt. Vielleicht steht die Brut auch im Zusammenhang mit der Beobachtung eines Paares am 20.4.2013 auf der Obernautalsperre bei Siegen, von der G. Rohleder auf ornitho.de berichtete. Weitere Nachforschungen blieben ergebnislos, da zwischen Windeck und Siegen kaum Ornithologen zu finden sind. So müssen der Brutplatz und die Länderzuordnung leider unbekannt bleiben. Nur das Siegtal dürfte im diesjährigen Fall als Brutregion feststehen.

Nach dem Erscheinen des Buches von Rheinwald & Kneitz (2002) meldete sich das Ehepaar Auerbach aus Hennef-Greuelsiefen bei Herrn Rheinwald und berichtete, dass Gänsesäger Brutvögel an der Sieg seien und dass diese Art in ihrer Nähe brütete. Als ich das Ehepaar im Herbst 2013 besuchte, konnten sie mir den Brutplatz in einem Wäldchen in der Nähe der Sieg bei Gut Attenbach zeigen. Ihre Erzählungen machten auf mich einen glaubhaften Eindruck. 2014 blieb die Bruthöhle jedoch unbesetzt.

Die Brutmeldung des Ehepaars Auerbach steht vielleicht in Zusammenhang mit der Beobachtung von Kopulationen von Gänsesägern, die ich mehrfach im Monat Februar auf dem Allner See in Hennef notieren konnte, so am 3., 11. und 21. Februar 2000 und am 6. Februar 2002. Dieses Paar hat damals möglicherweise bei Greuelsiefen gebrütet.

Auffallend ist außerdem eine Zunahme der Sommerbeobachtungen von Gänsesägern im Rheinland. So kann man auf ornitho.de vom 29.7. bis 2.9.2013 allein zehn Meldungen von Beobachtungen auf dem Rhein finden. Bei geringem Wasserstand sind im Sommer keine Gänsesäger an der Sieg zu finden, so dass sie stromabwärts gewandert sein könnten. Deshalb stellt sich mir die Frage: Sind das Angehörige des Familienverbandes oder Nichtbrüter, die vorher die Sieg genutzt haben? Am 14.9.2013 fand Björn Maaß fünf Gänsesäger bei Schladern (auf ornitho.de), wobei es ungeklärt bleiben muss, ob die Vögel sich dort länger aufhielten oder eventuell bei besserem Wasserstand wieder zurückkehrten.

Bei der Vielzahl an Meldungen und gleichzeitig geringer Beobachterdichte in wichtigen Siegabschnitten ist mit gelegentlichen oder regelmäßigen Bruten des Gänsesägers zu rechnen.

Literatur

- Bauer, H.-G. & P. Berthold (1996): Die Brutvögel Mitteleuropas. Bestand und Gefährdung. Aula, Wiesbaden: 82-83.
- Beser, H.J. (1995): Gänsesägerweibchen (*Mergus merganser*) mit nichtflüggen Jungen auf dem Rhein in Meerbusch. Kreis Neuß. Charadrius 31: 18.
- Glutz von Blotzheim, U.N. & K.M. Bauer (1992): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 3. Anseriformes (2. Teil). Aula-Verlag, Wiesbaden.
- Krüger, T., J. Ludwig, S. Pfützke & H. Zang (2014): Atlas der Brutvögel in Niedersachsen und Bremen 2005-2008. Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachsen 48, Hannover.
- Niethammer, G. (1938): Handbuch der Deutschen Vogelkunde. Band 2, Leipzig.
- Rheinwald, G. & S. Kneitz (2002): Die Vögel zwischen Sieg, Ahr und Erft. Ginster-Verlag, St. Katharinen.
- Ulbrich, F. (2011): Zweiter Brutnachweis des Gänsesägers in Nordrhein-Westfalen. Charadrius 47: 201-202.